

TOP:

Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

80 - Wirtschaftsförderung

Vorl.Nr.: V/2020/04200

Datum: 10.08.2020

Gremium	Sitzung am		
Haupt- Finanzausschuss	und 26.08.2020	öffentlich	Entscheidung

Tagesordnung

bio innovation park Rheinland e. V.

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, dass die Stadt Meckenheim in einem Letter of Intent (LOI) an den Geschäftsführer des Vereins bio innovation park Rheinland e. V. erklärt, dass sie

1. den bio innovation park Rheinland e.V. im Jahr 2020 finanziell mit 50.000 EUR unterstützt,
2. in den Jahren 2021 und 2022 an den bio innovation park Rheinland e.V. eine jährliche Unterstützung in Höhe von 100.000 EUR als Anschubfinanzierung unter Vorbehalt der Haushaltsberatungen leistet.

Finanzielle Auswirkungen

Die Finanzierung des Zuschusses von 50.000 EUR im Jahr 2020 wird aus eingesparten Mitteln im Budget Leistungen nach § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) getragen. Die Zuschüsse für die Jahre 2021 und 2022 in Höhe von je 100.000 EUR werden unter dem Vorbehalt der anstehenden Haushaltsberatungen für den neuen Doppelhaushalt 2021/2022 in Aussicht gestellt.

Begründung

Hintergrund

Auf dem Campus Klein-Altendorf der Universität Bonn an der Grenze der Städte Meckenheim und Rheinbach ist der bio innovation park Rheinland entstanden – ein einzigartiger Aktionsraum der grünen Technologien, in dem Hochschulen, Kommunen und Unternehmen ihre Kompetenzen und Kräfte bündeln.

Der Grundstein hierzu wurde mit dem Projekt „agrohort“ gelegt, das im Rahmen der REGIONALE 2010 entwickelt wurde.

Aus diesen Anfängen heraus hat sich „agrohort“ inzwischen zum bio innovation park Rheinland (bioIP) weiterentwickelt. Die Stadt Meckenheim war an dieser Entwicklung von Beginn an involviert und unterstützend tätig.

Zur Institutionalisierung des Netzwerks wurde im **September 2015 der Verein bio innovation park Rheinland e.V. (bioIP e.V.) gegründet**, in dem die Stadt Meckenheim Gründungsmitglied ist. Der Bürgermeister ist Mitglied des Vorstandes. Der Verein ist inzwischen auf mehr als 30 Mitglieder, bestehend aus Wissenschaft, Kommunen und Wirtschaft, angewachsen.

Zu den Mitgliedern gehören die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, die Alanus Hochschule, der Rhein-Sieg-Kreis, die Städte Meckenheim und Rheinbach sowie 26 regional ansässige Unternehmen aus den Bereichen Obst- und Gartenbau, Baumschulen, Landwirte, verarbeitende Betriebe, Dienstleistung, Logistik und Finanzierung. Die meisten Betriebe stammen aus Meckenheim. Mitglied sind z.B. die Firmen Graftschafter Krautfabrik, Tee Gschwendner, Fleischhof Rasting, Baumschule Ley, Baumschule Fischer, EMIKO, Dressler Group, Obsthof Rönn, Brauweiler Fruchtsäfte, Bäckerei Mauel.

Zweck des bioIP e.V. ist gemäß Satzung die Unterstützung und Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. In enger Kooperation zwischen Hochschulen und Unternehmen sollen wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen und in innovative Verfahren und Projekte umgesetzt werden. Zur Verfolgung dieser Ziele bietet der bio innovation park Rheinland

- einen intensiven Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- den Zugang zu innovativen Technologien und Infrastruktur,
- die kompetente Beratung und Begleitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten,
- eine Plattform für neue Partnerschaften mit regionalen und überregionalen Kooperationsmöglichkeiten,
- ein gemeinsames Marketing für die Region,
- die Möglichkeit für Ausgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort.

Zu den **Innovationsfeldern des bioIP** gehören insbesondere

- nachhaltige Produktion und Verarbeitung gesunder Lebensmittel aus der Region und für die Region,
- stoffliche Nutzung und Gewinnung neuer Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen und Erprobung innovativer Verwendungsmöglichkeiten,
- Erschließung neuer Biomassepotentiale und regenerativer Energieformen auf dem Weg zu einer energieautarken Region,

- Erhalt der Leistungsfähigkeit und Gesundheit des Menschen durch gesunde Ernährung und die Produktion hochwertiger Medizinpflanzen,
- innovative Hochtechnologie zur Gewährleistung höchster Qualität und Sicherung von nachhaltigem Ressourceneinsatz (z. B. Gewächshäuser der Zukunft),
- neue Formen des Innovationsmanagements (Science-to-Business) und Etablierung einer regionalen Entwicklungsstrategie mit dem Ziel einer international renommierten Kompetenzregion für Grüne Technologie.

Förderkulisse und Chancen

Der bio innovation park Rheinland befindet sich im Wirkungsbereich der Innovationsregion Rheinisches Revier. Deren Hauptaugenmerk liegt in der Unterstützung des Strukturwandels durch Initiierung und Durchführung von Projekten sowie der engen Zusammenarbeit mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verbänden innerhalb und außerhalb des Rheinischen Reviers.

Der Strukturwandelprozess im Rheinischen Revier hat Anfang Juli seine gesetzliche Grundlage auf Bundesebene mit der Ratifizierung des Strukturstärkungsgesetzes bekommen. Der Bund verpflichtet sich, für den Strukturwandel der vier Kohlereviere in Deutschland 40 Mrd. EURO zur Verfügung zu stellen, die im Rahmen einer Bund-Länder-Vereinbarung materiell abgesichert werden. 38 % dieser Mittel entfallen dabei auf das Rheinische Revier. Diese Mittel werden umgehend für die Finanzierung von Strukturwandelprojekten eingesetzt.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen legt großen Wert auf das Verfügbarmachen bestehender Kompetenzen für den Strukturwandel, auch außerhalb der Kernförderkulisse. Bei den thematischen Entwicklungspfaden des Strukturwandels im Rheinischen Revier sticht der Bereich Bioökonomie sowie Agrobusiness und Ressourcen incl. der Themen Landwirtschaft und Ernährung hervor.

Hier kommt nun der bio innovation park Rheinland als Nachbar und vielfältiger Kooperationspartner des Rheinischen Reviers in den Fokus.

In Anbetracht der ausgewiesenen Kompetenz des bio innovation park Rheinland muss es das Ziel sein, den seit 2015 bestehenden Verein bioIP e.V. so handlungsfähig zu machen, dass er nicht nur an der aktuell zu erwartenden massiven Strukturförderung für das Rheinische Revier, sondern zukünftig auch an weiteren Förderprogrammen partizipieren kann. Dadurch kann der bioIP e. V. zu einer Drehscheibe für Innovation und Wirtschaftsförderung für die gesamte Region werden.

Dies erfordert jedoch eine sowohl personelle als auch organisatorische Neuaufstellung des Vereins, um gegenüber den Fördermittelgebern die personelle Handlungsfähigkeit und die finanzielle Durchführbarkeit von beantragten Förderprojekten zu dokumentieren.

Sowohl öffentliche wie auch private Projektförderer machen die Zusage von Zuwendungen von der Finanzierung eines Eigenanteils durch den Antragsteller abhängig. Mit der beantragten Anschubfinanzierung wäre diese Voraussetzung gewährleistet.

Somit kann der Verein gegenüber den Fördermittelgebern darlegen, dass er in der Lage ist, eine lenkende, steuernde und entwickelnde Rolle einzunehmen – anstatt einer bisher nur abbildenden Rolle.

Letter of Intent

Aufgrund der vorgegebenen Zeitschiene für die Antragstellung zur **Partizipation an Strukturwandelmitteln des Rheinischen Reviers (Herbst 2020)** muss die Unterstützung des Vereins jetzt erfolgen.

Mit einem **Letter of Intent** will sich die Stadt Meckenheim gegenüber dem bioIP in der Weise erklären, dass sie die finanzielle Unterstützung in 2020 in Höhe von 50.000 EUR zusagt. Die Finanzierung wird aus eingesparten Mitteln im Budget Leistungen nach § 2 Asylbewerberleistungsgesetz getragen. Eine weitere Anschubfinanzierung in Höhe von je 100.000 EUR für die Jahre 2021 und 2022 wird unter dem Vorbehalt der anstehenden Haushaltsberatungen für den neuen Doppelhaushalt 2021/2022 in Aussicht gestellt.

Die Stadt Rheinbach und der Rhein-Sieg-Kreis werden einen gleichlautenden Beschluss fassen, um den Verein und das Netzwerk ebenfalls in Höhe von 250.000 Euro in den Jahren 2020-2022 zu unterstützen.

Die Universität Bonn und die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg werden Absichtserklärungen erstellen, in denen sie darlegen, dass sie in finanziell ähnlicher Höhe das notwendige wissenschaftliche Personal dem Verein zur Begleitung der Förderprojekte zur Verfügung stellen, um so ihren Anteil am Gelingen zu gewährleisten.

Im Ratsinformationssystem ist der Letter of Intent eingestellt.

Meckenheim, den 10.08.2020

Dirk Schwindenhammer
Leiter

Anlagen:

Letter of Intent

Abstimmungsergebnis:

Ja

Nein

Enthaltungen